



## EDITORIAL

### Was wir wollen:

Corona hat uns überrollt: Dennoch verteilen wir dieses Blatt vom Schützenplatz an die Nachbarschaft im Kernerviertel. Hier wird über Aktuelles, Vergangenes und Geplantes aus dem Quartier berichtet.

Alle sind ganz herzlich eingeladen, sich zu beteiligen, zum Mitschreiben, Informieren und Mitmachen. Gerade jetzt. Denn wir möchten auch darauf hinweisen, dass es in unserem Viertel diverse Möglichkeiten gibt, über Versorgungsengpässe hinwegzukommen.

Tipps und Kritik und Anregungen für die nächste Ausgabe im Sommer sind willkommen!

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 2 ist der 1. Juni  
**Kontakt:** siehe Impressum S. 4

## Wann geht es los am Schützenplatz ?

### Aktuelle Information des Stuttgarter Tiefbauamtes

Die Ausschreibungsunterlagen werden im März 2020 erstellt, die Veröffentlichung der Ausschreibung soll möglichst Mitte April 2020 sein. Bis zur Auftragserteilung gehen gut zwei Monate ins Land. Baubeginn ist dann allerfrühestens Mitte Juli 2020.

Beim Amt für öffentliche Ordnung hat der CASA Schützenplatz e.V. erfolgreich die Verlängerung zur Nutzung des Schützenplatzes beantragt: Die bestehende Parklet- und Garten-Gestaltung ist bis zum endgültigen Baubeginn genehmigt!



## Vom Parkplatz zur Piazza

Bald wird der Schützenplan ergrünen! Einer der schönsten Plätze der Stadt wird durch seine neue Gestalt zur Geltung gebracht. Spitzahorn und Blutpflaume werden Schatten und Farben spenden. Am Brünnelein werden sich von der Reise erschöpfte Gäste der Jugendherberge erfrischen. Ohne Eile können sie von den Bänken aus die prachtvollen Gründerzeithäuser betrachten, bevor sie weiter die Doppelstäffele hinauf zu ihrem Ziel steigen.

Die Nachbarschaft kann's gar nicht erwarten und hat schon vielerlei getan, um diese lebenswerte Vision vorwegzunehmen.

### Wie alles anfang

Für mich aus meinem Fenster zum Platz sichtbar wurde der Wandel im Sommer vor drei Jahren. Junge Leute zimmerten auf zwei Parkplätzen aus Palettenholz ein Podium mit angedeuteten Giebelwänden dran – ein symbolisches Häuschen. Das CASA Schützenplatz nahm Gestalt an, ein Parklet. Die freundlich hellblaue Farbe war noch nicht verstrichen, als ich mich bei den

Akteuren neugierig erkundigte, was das denn für eine Kunstaktion sei. Liebenswürdig gab mir der dunkelhaarige Chucho Auskunft: Es handle sich um ein Projekt der Universität zur Stadtentwicklung.

Er selbst komme aus Mexiko, studiere Architektur in Stuttgart und Kairo. Der Studiengang habe mit der Stadt vereinbart, an verschiedenen Orten versuchsweise Parkplätze in Kommunikationsraum für Bürger umzuwandeln.

Wir Anwohner bewähren uns gut als Versuchskaninchen, das Parklet bringt einiges in Bewegung. Zur spontanen Hocketse lassen sich Nachbarn auf dem sonnigen Platz nieder. Man stellt sich vor, tauscht sich aus. Bei einsetzendem Regen werden Unterhaltungen in der Wohnung fortgeführt. Inzwischen kennen wir uns, gestalten gemeinsam, helfen einander – keine Spur mehr von Großstadtanonymität.



## Miteinander

Gemeinsame Interessen haben uns verbunden, noch viele weitere wurden gefunden, Straßenfeste und Flohmärkte organisiert. Der Verein Casa Schützenplatz e.V. wurde gegründet, auch damit die Stadt einen Ansprechpartner hat, ein Ladenlokal am Platz war für einige Zeit angemietet, ein kleiner urbaner Garten ist eingerichtet.

Wir haben zu Vorträgen, Kunstpräsentationen, Spielabenden, Lesungen, Konzerten, Theatervorführungen, Filmen, Ausstellungen, Bürgerversammlungen eingeladen, zusammen Musik gemacht und die Wanderbaumallee kam zu uns. Der Stadtarchitekturkreis um Chucho hat im letzten Sommer mit dem Kulturprojekt „Nachbarschaft Selbstgemacht“ weiter Leben auf den Platz geholt.



Im Frühling werden die Kästen und Beete wieder fein gemacht. Laue Sommertage erlauben Konzerte auf der Bühne am Platz, die auch als Brett für eine Partie Freiluftschach mit den großen Holzfiguren genutzt wird. Im Herbst ernten wir Früchte und Gemüse aus den Beeten, sitzen und tratschen, abends sieht man junge Leute Shisha rauchen oder Karten spielen, vom Fenster aus durfte ich gar mal einem Paar bei stilvollem Tango auf der Piazza zusehen.

Und jederzeit kann der Platz zur Agora werden auf der man sich trifft, Meinungen austauscht, Gemeinsames voranbringt. Für mich heißt das: ich habe jetzt nicht nur eine Wohnung am Schützenplatz, ich lebe dort!

Gerd Becker



## Was lange währt...

Die Begrünung des Platzes hatte eine Nachbarin bereits vor 30 Jahren in Briefen an die Behörden gefordert. Die Entwürfe der Stadtplanung für einen Umbau waren 2001 fertig. Diese Pläne sahen vor, am Schützenplatz einen Kreisverkehr einzurichten. Dort, wo einzig die Schützenstraße bergaufwärts in die Kernerstraße mündet und sonst nur Staffeln zum Platz führen.

Wie unzeitgemäß, einen Parkplatz in einen Verkehrsplatz umzuwandeln! Der öffentliche Raum gehört den Menschen, nicht den Autos, dem Leben, nicht dem Durchgangsverkehr.

Peter Ewe und Gilbert Neugebauer aus der Kernerstraße entwickelten einen Alternativplan: Auf dem Platz macht die Straße einseitig einen Bogen, der Verkehr wird verlangsamt, Schulkinder haben einen sichereren Weg, es wird viel

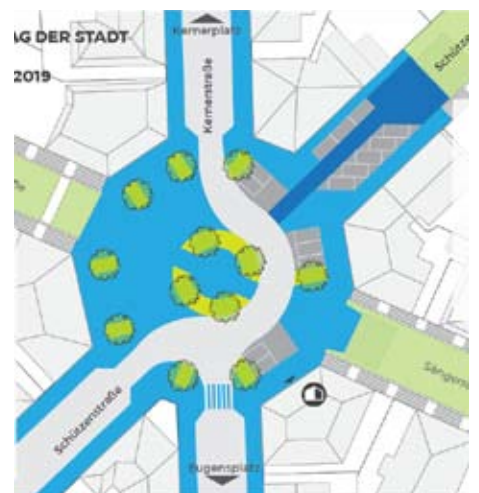
Raum frei für die Bürger.

Die Studenten vom Reallabor hatten ähnliche Ideen und diese mit Verkehrszählungen und Nutzungsuntersuchungen wissenschaftlich untermauert.

Bei einer öffentlichen Versammlung wurde der Alternativentwurf der Anwohner auch dem Stadtplaner vorgestellt. Zur großen Überraschung und Freude wurden die Ideen weitgehend übernommen und anschließend gemeinsam weiterentwickelt.

Manchmal muss man nur sagen, was man will und das vernünftig begründen, dann lässt sich auch eine Verwaltung überzeugen, die man sonst für wenig flexibel hält.

Inzwischen finden wir als Bewohner des Viertels auch in der Bezirksversammlung Mitte immer Gehör und engagierte Unterstützung für unsere Anliegen. GB





# Kultur & Genuss im LABYRINTH



Das Kernerviertel ist seit kurzem in der Urbanstraße um eine spannende Lokalität reicher: das LABYRINTH. Dort gibt es ganz neu Bühne und Begegnungsort, Kunst und Gaumenfreude – alles unter einem Dach. Kaum war eröffnet, stand die Meinung der Besucher auch schon fest: Einfach toll, dass es das gibt!

Momentan müssen leider auch Kulturraum und Café den Betrieb einstellen. Worauf sich die LABYRINTH-Besucher auf jeden Fall nach Corona-Zeiten freuen dürfen, beschreibt Geschäftsführerin Patricia Birkenberg so: „Wir sehen das LABYRINTH als Ort des interkulturellen Austauschs, des Dialogs und des gesellschaftlichen Miteinanders im Quartier. Mit unserem Theaterensemble aus Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund bieten wir neben Gastkünstlern auch eine ganze Reihe verschiedenster Veranstaltungsformate z.B. in Kooperation mit der Musikhochschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.“

Mit ihren Musiktheater-Projekten stellt sich die Initiative LABYRINTH seit 2012 den gesellschaftlichen Herausforderungen von Zuwanderung und Integration. Einmal im Monat wird es freitags einen ‚Kulturabend‘ geben, eine Kombination aus Musik/Theater und Drei-Gänge-Menü verschiedenster Landesküchen, und sonntags einen ‚Performance-brunch‘. Alles, was der talentierte Koch dabei aus seinen zumeist regional produzierten Bio-Zutaten zaubert, überrascht Auge und Gaumen. Auch kann man sich den täglich frisch zubereiteten Mittagstisch schmecken lassen. Also bloß nicht die Wiedereröffnung verpassen. Bis dahin gilt: Selbst kochen und vor allem gesund bleiben!

**LABYRINTH Kulturraum & Café**  
Urbanstraße 64, 0711 54098621

# "Support your local dealer" Einkaufen im Kiez

Warum weite Wege zum Einkauf nehmen, wo das Gute doch so nahe liegt. Fast alles was wir brauchen, finden wir bei unseren Kaufleuten im Quartier!

## Alsendiebad

2013 haben sie den Laden in der Urbanstraße übernommen. Yosif und seine Frau bieten im Sindibad das meiste für den täglichen Bedarf der Kernerviertel und darüber hinaus manch Exotisches.



*Hosip Aram im Alsendiebad Markt*

Was die Kundschaft mit ägyptischem Milochia-Spinat oder irakischen Bittergurken zuhause an-

fängt, erklären einem die beiden gerne, die nötige Kulturkompetenz haben sie im Blut.

Sie kommen aus Bagdad, brachten ihre beiden Töchter mit, das dritte der jungen Mädchen, die auch gelegentlich im Laden aushelfen, ist in Stuttgart geboren. Yosif – oder Hosip auf armenisch – ist Armenier, seine Frau Aramäerin; die christliche Familie wurde während des Ersten Weltkriegs aus dem Osmanischen Reich nach Bagdad vertrieben.

Die beiden verkaufen nicht nur Lebensmittel, frisches Obst, Gemüse, Getränke. Tabakwaren und Haushaltsbedarf. Der kleine Laden fungiert auch als Paketshop und Imbissbude, bietet für wenig Geld Falafel und Shwarma an, das arabisches Döner.

Gerd Becker

Müssen ~~zurzeit~~ **Regelmäßige Corona**  
**CASA-Veranstaltungen**  
leider ausfallen...

## Sonntags-Brunch

Jeden Monat am 3. Sonntag gibt es ab 11 Uhr den legendären CASA-Brunch. Wir stellen Selbstgekochtes aufs Büffet und freuen uns über die Vielfalt der Speisen und Gespräche – von süß bis herzhaft und schwäbisch bis exotisch. Es ist immer genug da, alle sind herzlich eingeladen. Eine



Spende ist gern gesehen. Kommt dazu, am besten gleich mit Eurem Lieblingsgericht!

## Offener Lesekreis

Unser offener Literaturkreis trifft sich immer dienstags um 18 Uhr bei vielerlei Lesenswertem, von Platon bis zum Grundgesetz, von Lyrik über Reiseberichte, Selbstgeschriebenen bis zu Stuttgartgeschichten ist alles dabei.

Jeder kann jederzeit mitmachen, mitlesen, mitdiskutieren...

**In der kalten Jahreszeit und bei schlechtem Wetter haben wir beim ViJ in der Moserstraße 10 ein gastliches Dach über dem Kopf.**

## Auch im Winter ist Leben auf dem Platz

Viele von Euch haben es sicher gesehen: In der Vorweihnachtszeit war der Schützenplatz ein lebendiger Adventskalender. Von einer Nachbarin so liebenswürdig wie perfekt organisiert, waren ab dem 1. Dezember tatsächlich 24 Fenster zum Platz von den Anwohnern bunt geschmückt und beleuchtet.



Und wenn eins nach dem anderen geöffnet wurde, traf man sich nicht selten bei Glühwein und Waffeln, Gutsle und Eierpunsch in stimmungsvoller Runde um den improvisierten „Baustellen“-Weihnachtsbaum. Dieser wunderbare Platz ist ja wie geschaffen dafür...

Wer nimmt dieses Jahr die Planung in die Hand? Wir sind auch wieder dabei – also, bis Dezember!



Die Schützenstraße erhielt 1887 ihren Namen, sie führt vom Urbansplatz über den Schützenplatz z.T. als Treppenanlage bis hoch zur Haußmannstraße, dem früheren Kanonenweg, der von Stuttgart über die Höhe ins Neckartal führte.

Die Stuttgarter Schützengilde ist Stuttgarts ältester Verein, im Jahr 1500 gegründet. Sie musste mehrfach umziehen und errichtete 1863 am Kanonenweg inmitten der Weinberge unterhalb der Uhlandshöhe ihr sechstes Schützenhaus.



Es wurde 1895 aufgegeben, 1899 abgebrochen und das Ausflugslokal „Zur Uhlandhöhe“ gebaut. Heute steht hier die Waldorfschule.

## Rückblick: Brunch mit Rossini

Der CASA-Brunch im November war dieses Mal mit allerfeinsten musikalischen Delikatessen angereichert worden:



Unsere Nachbarin Ines Malaval (re.), Mitglied im Stuttgarter Opernchor, hat Arien von Rossini vorgetragen, am Klavier begleitet von Brigitte Hofmann.

Die jeweiligen Einführungen zu den Stücken haben den Ohrenschmaus noch um viel Wissenswertes ergänzt.

Die Anwesenden bedankten sich mit herzlichem Applaus für diesen sonntäglichen Genuss!

## Warum ein Verein?

Im Kernerviertel existiert seit 2011 ein soziales Netzwerk zur Vertretung der Interessen der Bewohner gegenüber der Bahn im Zusammenhang mit Stuttgart 21 – ohne jede „Rechtsform“ (wie z.B. ein Verein). Und die Änderung der Planung für den Schützenplatz wurde von einer Bürgerinitiative ohne Rechtsform durchgesetzt.

Doch als einige Anwohner einen Laden anmieten wollten, musste der gemeinnützige CASA Schützenplatz e.V. gegründet werden, der für einen Mietvertrag gerade steht. Ebenso konnten damit auch Zuschüsse vom Bezirksbeirat und der Bürgerstiftung beantragt werden.

Als die Verantwortung der Universität für das Schützenplatz-Parklet und die Hochbeete endete, stellte der Verein dank seiner Haftpflichtversicherung den Antrag für die Verlängerung der Sondernutzung beim Amt für öffentliche Ordnung.

Auch für die Wanderbaumallee zeichnet der Verein CASA Schützenplatz verantwortlich. Ein Verein hat ganz pragmatisch andere Möglichkeiten als ein loses soziales Netzwerk. Alle Informationen über CASA Schützenplatz und das aktuelle Programm sind auch online zu finden (siehe unten: KONTAKT).

Das Netzwerk am Schützenplatz lädt alle Bewohner des Kernerviertels herzlich ein, daran teilzunehmen. Auch neue Vorhaben sind jederzeit willkommen, wenn sich die notwendigen Macher dafür

## Das smarte Brett: Informationen analog & digital & mit Solarstrom



zusammenfinden. Es freut und hilft uns, wenn die Zahl unserer Mitglieder steigt (Jahresbeitrag nur 30€!). Doch selbstverständlich sind auch alle anderen willkommen, die das Programm bereichern – und den Verein dann gelegentlich (z.B. beim monatlichen Brunch) nach eigenem Gutdünken mit einer Spende fördern. Frank Schweizer

### KONTAKT

CASA Schützenplatz e.V. Kernerstraße 37 70182 Stuttgart

E-Mail: [casa-zeitung@web.de](mailto:casa-zeitung@web.de)

Homepage: <https://schuetzenplatz.net>

Facebook: <https://facebook.com/casaschuetzenplatz/>



### IMPRESSUM

Herausgeber: CASA Schützenplatz e.V.

V.i.S.d.P.: Frank Schweizer

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.